



## Reform des slowakischen Berufsbildungssystems

# DIE SCHWEIZ UNTERSTÜTZT EINE AUF DEN ARBEITSMARKT ABGESTIMMTE DUALE BERUFSBILDUNG IN DER SLOWAKEI



Die Ausbildung an der Berufsschule für Lebensmittelverarbeitung und Hoteldienstleistungen in Bratislava bereitet die Lehrlinge gut auf den slowakischen Arbeitsmarkt vor. © DEZA

Mit diesem Projekt unterstützte die Schweiz die Reform des slowakischen Berufsbildungssystems. Durch die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Berufsschulen, Branchenverbänden und Arbeitgeberorganisationen konnten Ausbildungsprogramme in den Bereichen Technik, Chemie, Bäckerei-Konditorei, Glas, Bau und Coiffure besser auf die Anforderungen des slowakischen Arbeitsmarktes ausgerichtet werden. Die Schweiz nahm dabei eine Vorbildfunktion ein und spielte mit ihrer langjährigen Erfahrung im dualen Bildungssystem eine wichtige Rolle bei den Reformen. Zudem garantierte das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB das für die Projektumsetzung benötigte Fachwissen.

In der Schweiz ist die dominierende Form der Berufsbildung eine gleichzeitige Ausbildung in einem Betrieb und einer Berufsfachschule. Dieses sogenannte duale Bildungssystem ist eine Stärke der Schweiz. Die Ausbildung orientiert sich an tatsächlich nachgefragten Berufsqualifikationen und an den zur Verfügung stehenden Arbeitsplätzen. Dank dieses engen Bezugs zur Arbeitswelt verfügt die Schweiz im Vergleich zu anderen europäischen Ländern über einen hohen Anteil an gut qualifizierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

---

## EINE PRAXISBEZOGENE AUSBILDUNG ERHÖHT DIE CHANCEN AUF DEM ARBEITSMARKT

Laut Statistiken lag die Jugendarbeitslosenquote in der Slowakei zu Projektbeginn 2012 bei mehr als 30%. Dennoch klagten viele Branchen, dass es schwierig sei, gut ausgebildetes Personal zu finden und wünschten sich einen grösseren Praxisbezug bei der Berufsbildung. Die Berufsschulen bildeten Lehrlinge in Theorie und Praxis aus, manchmal ohne genau zu wissen, was die slowakischen Unternehmen von den Berufsschulabsolvierenden erwarteten und wie sich der slowakische Arbeitsmarkt weiterentwickeln würde. So entstanden Lücken zwischen den durch die slowakische Berufsbildung erworbenen Fähigkeiten und den Wünschen der Betriebe. Dies trug zur hohen Arbeitslosenquote insbesondere von Jugendlichen bei, die noch nie eine Stelle besetzt haben.

Um die slowakische Reform hin zu einem dualen Berufsbildungssystem zu unterstützen, wurden im Rahmen des Projektes in enger Zusammenarbeit mit dem slowakischen staatlichen Bildungsinstitut (SIOV) und dem Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) u.a. Ausbildungsprogramme entwickelt, Berufsschullehrerinnen und -lehrer und Lehrmeisterinnen und Lehrmeister ausgebildet, Studienreisen organisiert sowie landesweit für die Vorteile der Berufsbildung geworben.

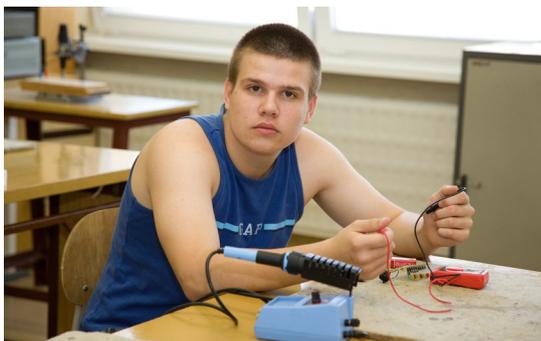
---

## POSITIVE BILANZ

Nach Abschluss des Projektes im März 2017 sind viele Erfolge zu verzeichnen. Gemeinsam mit Berufsschulen, Berufsverbänden und Arbeitgeberorganisationen wurden Ausbildungsprogramme in den Branchen Technik, Chemie, Bäckerei-Konditorei, Glas, Bau und Coiffure angepasst und besser auf die Anforderungen des slowakischen Arbeitsmarktes ausgerichtet. Rund 440 Lehrlinge werden im Schuljahr 2016/2017 nach diesen Programmen ausgebildet. Auch die verschiedenen Öffentlichkeitsmassnahmen zur Steigerung der Attraktivität des dualen Berufs-

Dank der praxisorientierten Ausbildung an der Elektrofachschule finden die Absolvierenden einen Job nach der Lehre.

© DEZA



bildungssystems zeigten Wirkung: So stellt etwa der slowakische Staatssekretär für Bildung, Forschung und Sport, Peter Krajnak, ein wachsendes Interesse der Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Unternehmen am System der dualen Berufsbildung fest.

### MEILENSTEIN: ERFOLGREICHE REFORM

Das übergeordnete Ziel des Projektes – die Reform des slowakischen Berufsbildungssystems – konnte zu grossen Teilen erreicht werden: Die Annahme des Act on Vocational Education and Training 2015 schuf die nationale Rechtsgrundlage für das duale Bildungssystem. Das Gesetz basiert zu Teilen auf dem schweizerischen Modell. Neben der Regelung der Lehrlingsverträge wurde insbesondere die Rolle der Arbeitgeber gestärkt. Neu sind sie dafür verantwortlich, die praktische Ausbildung zu organisieren und deren Inhalt und Qualität zu sichern. Ausserdem haben sie ein Mitspracherecht bei der Ausarbeitung der Lehrpläne.

### DAS PROJEKT IN KÜRZE

#### ZIEL

Wirtschaftswachstum fördern und Arbeitsbedingungen verbessern

#### THEMA

Berufsbildung

#### LAND

Slowakei

#### PARTNER

Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB)

#### AUSGANGSLAGE / HINTERGRUNDINFORMATION

Die Jugendarbeitslosenquote in der Slowakei lag zu Projektbeginn 2012 bei über 30%. Viele Branchen in der Slowakei bemängelten am Ausbildungssystem, dass es keinen grossen Praxisbezug aufweise und dass es schwierig sei, gut ausgebildete Arbeitskräfte zu finden.

#### ZWECK

- Bessere Ausrichtung der Berufsbildung an den Anforderungen des Arbeitsmarktes
- Senkung der Jugendarbeitslosigkeit
- Steigerung der Attraktivität der Berufsbildung durch Öffentlichkeitsarbeit und Werbung.

#### AKTIVITÄTEN

Auf der Grundlage von Analysen Situation in der Slowakei im Vergleich zur Schweiz wurden zusammen mit slowakischen Berufsorganisationen in sechs Branchen neue Ausbildungsprogramme entwickelt und getestet. Zusätzlich wurden Berufsschullehrerinnen und –lehrer sowie Lehrmeisterinnen und Lehrmeister weitergebildet.

Im Rahmen von Besuchstagen an Schulen, Pressekonferenzen und Workshops wurde die duale Berufsbildung landesweit vorgestellt und auf ihre Vorteile hingewiesen.

#### ZIELGRUPPEN

Auszubildende, junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Berufsverbände und Berufsbildungsinstitutionen landesweit.

#### KOSTEN

Gesamtprojektbudget:  
CHF 4,57 Mio.

Höhe des Schweizer Beitrags:  
CHF 3,89 Mio.

#### VERANTWORTUNG FÜR DIE PROJEKTUMSETZUNG

Staatliches Berufsbildungsinstitut der Slowakei (SIOV)

#### DAUER

2011–2017

ERWEITERUNGSBEITRAG

April 2017

[www.erweiterungsbeitrag.admin.ch](http://www.erweiterungsbeitrag.admin.ch)